Special
Girlie-Ausgabe

INFO

Nr. 74 – das X-Chromosom schlägt durch

Die Seite des Samichlaus	1
Vorstand-News	1
Der Chlaushock	2
BadmintonIntim in der Adventszeit	3
Weihnachtsmarkt 06	4
Dr. Sommer alias Wek	5
Richtig geschminkt - zum Sport!	7
Erinnerungen	8
Rezept	9
Junioren T-Shirt	9
Winterthurer Stadtmeisterschaften	10
Schnapp ihn dir! Mixedpartner-Test	11
Steffi & Luk's Hochzeitsfest	12
Wir stellen vor 1	13
Wir stellen vor 2	13
Reisebericht Indien	14
Knackpo für alle	16
Impressum	17

Die Seite des Samichlaus

Tief vom Walde komm ich her,
denn was ich hörte freute mich sehr.
Jung & alt, gross & klein,
Traf sich im Walde zum Glühwein.
Die Hütte gerammelt voll,
diese Teilnahme, die ist toll.

Aber auch die Turnhalle zu finden ist nicht schwer,
denn die Junioren hört man weit umher.
Daneben ist noch an mein Ohr gedrungen,
wieder eine Leiterin für die Jungen gefunden.

Doch nicht alles ist so toll
zum Beispiel war die Helfer-Liste für den Weihnachtsmarkt
lange, lange - sehr lange, nicht ganz voll.
Im Training schwankt die Anzahl Trainingsteilnehmer
von vier bis sechszehn,
weil einige Mitglieder nur sehr unregelmässig ins Training gehn.

Einwärmen muss man in jedem Sport
Nur im BC Bülach kennt kaum jemand dieses Wort.
Nach dem Training spät um zehn
hat's viele Leute, die ohne Aufräumen gehn.
Und die Männer scheinen ganz zu vergessen
Dass man sich im Spiel und nicht im Langduschen soll messen.

Da wär noch einiges in meinem Buch, das mich stets begleite
Aber zum Glück habe ich ja nur diese 1. Seite.
Wenn einige dieser Punkte im nächsten Jahr
nicht mehr drin sind, das wär ganz wunderbar!

Die Samichlausin

Vorstand-News

Haltet Euch den 9. März 2007 schon mal frei: dann wird die nächste GV stattfinden, einmal mehr mit anschliessendem Kegelplausch!

Zur Zeit evaluiert der Vorstand den Kauf einer neuen Bespannmaschine. Benj wird Euch in Zukunft also mit noch besserer Qualität bedienen können...

Vieles hat sich in den letzten Monaten im BC Bülach ereignet und verändert. Strategische Entscheidungen stehen an. Diese Entscheidungen müssen das Wünschbare mit dem Möglichen in Einklang bringen. Wir vom Vorstand haben aber das Gefühl, nicht genau zu Wissen, was von Euch gewünscht wird und was Ihr dafür selbst leisten möchtet. Deshalb haben wir uns entschlossen, ein neues Leitbild für unseren Club zu erstellen. Wir möchten schriftlich festhalten, was unsere Ziele sind und wie der Weg dorthin aussehen soll.
Als Einstieg haben wir Fakten gesammelt und die Ist-Situation beschrieben. Alle Mitglieder sollen diese Analyse kommentieren und ihre Wünsche und Ideen für die Zukunft formulieren. Anschliessend wird aufgrund der Rückmeldungen durch eine Leitbildgruppe ein Entwurf des Leitbildes erstellt. Diese Leitbildgruppe soll aus etwa sieben Personen bestehen, wenn möglich nicht nur Vorstandsmitgliedern. Dieser Entwurf wird darauf in einem oder zwei Durchgängen mit den Mitgliedern diskutiert und überarbeitet und schlussendlich an der Generalversammlung verabschiedet werden. Jedermann und jedefrau ist herzlich eingeladen in der Leitbildgruppe mitzumachen. Wir werden sicher noch den/die eine/n oder andere/n direkt anfragen, ob er/sie nicht Lust hätte, dabei mitzuhelfen.

DER CHLAUSHOCK

An einem Freitagabend ende November besammelten sich vergnügt und mit guter Laune badmintonverrückte Menschen in Hochfelden beim Waldhaus. Es waren die BCB`ler von Bülach, die den verfrühten Chlaus erwarteten.

So gegen 18.30 trudelten die Ersten ein. Während dem gemütlichen Zusammensein und Plaudern vor dem Waldhaus beim Feuer, beruhigten wir unsere hungernden Mägen mit Kürbissuppe und Glühwein. Nachdem der erste Hungerast besiegt war, ging es Richtung warme Stube um dem zweiten Ast entgegenzuwirken. Dies taten wir mit einem Käsefondue abgerundet mit auf dem Tisch liegenden Erdnüssen, Mandarinen und Schoggeli.

Als anschliessend auch der letzte knurrende Magen gestillt war, wurde zum Abwasch von den Caquelon und Gäbeli gebeten (die grösste und anstrengendste Tat des Abends).

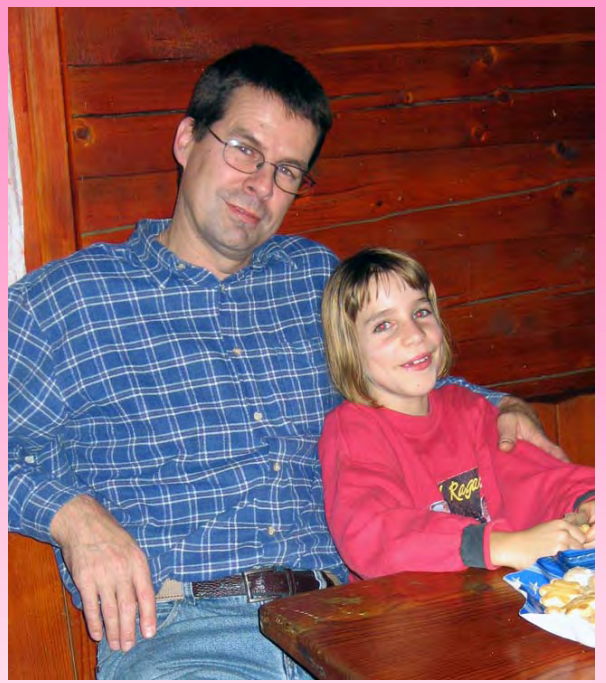
Beim Kreuzworträtsel über die Weihnachtsgeschichte und erraten von Weihnachtssongs wurden unsere müden und grauen Hirnzellen nochmals so richtig in Fahrt gebracht. Diese beruhigten sich jedoch schnell wieder als das Dessert, Schoggifondue, angekündigt wurde.

Danach war freier Spielabend angesagt. An jedem Tisch bildeten sich Gruppen, welche ganz vertieft in ihre Spiele waren.

Nach und nach traten die müden und glücklichen BCB`ler den Heimweg an. Es war ein schöner und gemütlicher Chlausabend.

Vielen Dank an das Organisations-Team.

Thea



BADMINTONINTIM IN DER ADVENTSZEIT

Seit dem letzten INFO fiebert männiglich mit – was wird Phil nach abgeschlossenem Studium wohl als nächstes tun? BINGO! Er tut genau das richtige und stellt dem BCB seine neue Freundin vor. Die INFO Redaktion ist entzückt und empfiehlt: Heiraten! Dann hätten wir mal was Neues.

Seit Claudia und Dominic gezeigt haben, dass Aargauer an der Zürcher Luft überleben können, sind die Türen offen für weitere Importe. Wir freuen uns darüber, dass Stefan die durchschnittliche Sprungkraft der BCB'ler (die bereits astronomisch ist) noch weiter hebt. Wer es nicht glaubt, soll sich das zweite Türchen im Adventskalender anschauen. Ein weiterer Aargauer Export: Samichlaus Notter. Kompliment Dominic, der Bart war fantastisch, nur schade, dass sogar Dreijährige merken, dass der Samichlaus dieselben Schuhe an hat wie Dominic. Der Aargau war ohnehin erleichtert, Hausmann & Notter nach Zürich abgeben zu können, da dem Rüebli-Kanton die beiden wegen Überschreiten der zugelassenen Kalorienzahl pro Kühlschrank Kopfzerbrechen bereitet hatten. Gerüchten zufolgen sollen sich im Notter-Hausmannschen Kühlschrank sechs Liter Vollrahm befunden haben. Wobei wir durchaus Verständnis dafür haben, dass ab und zu eine Zwischenmahlzeit nötig ist, wenn Claudia in der Nacht und Dominic am Tag Dominics Doktorarbeit innerhalb von zwei Wochen „hinchlöpfen". Wir sind echt beeindruckt und möchten nicht darauf verzichten, auf die öffentliche Doktor-Prüfung von Dominic hinzuweisen, nur schade, dass uns gerade das Datum entfallen ist.

Adrian fürchtet sich ein wenig vor den anbrechenden Zeiten. Nach eigenen Aussagen dürfte Evelyn nach bestandener Lehramtsprüfung mehr Zeit haben, um zu kontrollieren, was Adrian so treibt. Wir können Adrian beruhigen. Der BCB hatte ihn während Evelyns Lernzeit genau im Visier. Spezialagent Michi W. täuschte Verwirrung vor, und verschaffte sich so Zugang zur Präsidentinnen-Wohnung, indem er vorgab nicht zu wissen, dass die Vorstandssitzung woanders stattfand. Es ist eben ein Vorteil, wenn beide Partner im BCB sind, wir können Sam bestätigen, dass Corinne im Training war. Wir gratulieren Sam und Evelyn zu ihren brandneuen Diplomen (und Adrian und Corinne gratulieren wir zum erfolgreichen Partner-Coaching, die bessere Hälfte leidet bekanntlich mit)!

Wer es bis jetzt verpasst hat, die Gegend um das Altersheim von Dübendorf zu besuchen, hat nun einen guten Grund, diesen weissen Flecken auf der persönlichen Landkarte zu löschen. Sabrina mausert sich zur echten BCBlerin und hat bereits ihren ersten Umzug hinter sich. Da sie ausserdem bereits zum zweiten Mal den Weihnachtsmarkt erfolgreich organisiert hat und zudem im Interclub in der Geheimtipp-Mannschaft spielt, wissen wir: Diese Frau haut nichts mehr um!

Falls wir uns aussuchen könnten, als was wir wiedergeboren werden möchten, wäre die Antwort eindeutig: Als Badmintoncenter. Wek hat in Winterthur ein zweites Badmintoncenter eröffnet, wir wünschen ihm von Herzen, dass die Shuttles auch in diesem Center nie stillstehen mögen.

Steffis Brautkleid war den Umweg über Greifensee wert. Wir haben leider wieder vergessen, was Luk zum Wohlfühl-Faktor seines beeindruckenden Outfits zu sagen hatte. Nadia hat bewiesen, dass sie ohne Zweifel Luks Tochter ist, so souverän cool geht kein anderes Kind seine eigene Taufe an. Beeindruckt von all den Feierlichkeiten hat Paul im Dezember still und leise beschlossen, 40 Jahre alt zu werden.

Wieso sich montags vor dem Training fast kein männlicher Badmintonspieler in die BCB-Hallen wagt, wird wohl für die oft einsam spielenden Frauen ein Geheimnis bleiben. Doch um den stark vertretenen Frauen im BCB, von welchen sogar einige in externen Vereinen Interclub spielen müssen, einwenig gerecht zu werden, entstand diese „Special Girlie Ausgabe". Wir möchten mit diesem Info auf die speziellen Bedürfnisse der BCB Frauen eingehen! In diesem Sinn weiterhin viel Spass beim Lesen.

In der nächsten Folge: Wieso schliesst Dominic die Hallentüre ab?

Helle & Co.

WEIHNACHTSMARKT 06

Judihui und trallalla,
Dä BCB därf wider an Wienachtsmärt gah.
Für das organisiert s OK z' Allererscht en Stand
doch da wott niemert aneschtah, s' isch allerhand!
Dä erscht mues id Schuel, dä zweiti zum Zahnarzt
keine weiss, werum das es eso grauehaft harzt.
Doch am Dunnschtig-Abig, alli sind froh
isch doch no alls Material und villi Hälfer zämecho.

D'Helle und dä Paul mit irne zwei Schätzli
mached im Vorus mindischtens hundert Kilo Spätzli!
Am Friitig morge wird dä Stand ufbaut,
s'bruucht so vill Chraft das es eim fascht umhaut.
Am Namittag isch alls parat - doch oh je
di elektrisch Härdplatte isch gar niene meh!
Gschwind mues dänn na e Neui ane-
Suscht wird si nie heiss, eusi Spätzlipfanne!

Punkt sächsi schlaats a dä Chileuhr-
Alli warted ufs erschte hungrige Muul.
Zum Sicher sii das es würkli guet schmöckt
wird emal vom Verchoifer e grossi Portion abeklöpft.
Dä Buuch isch nachher gschtopfet voll-
es Verdauigs-Schläfli wär eifach toll!
Doch ufs Mal staht ä Schlange da
und alli wänd die Spätzli ha!

Vo jetzt a gits kei Pause meh
mis z Trinke han ich nie meh gseh!
Mit Zwible, Späck oder eifach mit Chäs zum Bschtelle
Wie Profis schwinged mir drü eusi Chelle
Hett ich's nöd sälber gseh- ich würs nöd glaube
am Schluss müemer s letschte Spätzli zämechlaube!
Es hätt sogar na Chunde gha
die händ müesse ohni heigah!

Total kaputt aber mit volle Kasse
lönds dänn di Nächschte am Samschtig Morge krache!

Und na en chline Gratistipp zum Schluss:
Wänns mal sött nach Plastik schtinke
Muesch nöd grad dä Füürwehr winke -
Tschegg das s' Kabel ab dä Rolle mues
Suscht häsch am Schluss en Huufe Ruess!

Rahel

Dr. Sommer alias Wek

Unterstützung des Trainingsprozesses durch mentale Techniken

Meist wird der Ruf nach dem Sportpsychologen oder nach geheimnisvollen mentalen Trainingstechniken laut, wenn die Athletin, der Athlet im Wettkampf unter grösster Belastung dem Druck auf die eine oder andere Art nicht Stand hält. Ob es eine Serie von Eigenfehlern ist, ob ein kampfloses Wegschenken des Satzes festgestellt wird, oder ob sich gar Verhaltensweisen zeigen wie hilfloses hin- und herwechseln der Taktik, fahrige Unkonzentriertheit, unfaires Verhalten auf und neben dem Feld offenbaren, oft scheint der Griff in die mentale Trickkiste der einzige Ausweg zu sein.

Dabei geht meist vergessen, dass auch die psychischen Fähigkeiten trainiert werden wollen. Ohne deren Training lassen sie sich in entscheidenden Situationen genauso wenig abrufen wie die technischen Fertigkeiten oder die konditionellen Komponenten.

Wer schon längere Zeit im Control-Training mitmacht, hat sicherlich miterlebt, wie immer mal wieder z.B. das Training der Konzentrationsfähigkeit mit kleinen Übungen eingebaut wird. Im Training eingebaute mentale Inhalte sind jedoch bereits die dritte Stufe auf dem Weg des Erlernens und Aneignens von psychischen Fähigkeiten im Leistungssport. Zuerst geht es darum, die einzelnen Fähigkeiten einzuordnen, die Grundzüge zu erlernen und danach festzulegen, mittels welcher Komponente im eigenen Leistungsprofil wirksame Fortschritte erzielt werden können.

Damit die eigenen Schwächen und Stärken gezielter lokalisiert werden können nenne ich im Folgenden sechs der wichtigsten psychischen Fähigkeiten und ihre vereinfachte Definition.

Lernfähigkeit

Fähig sein, im Training und im Wettkampf angebotene Situationen analytisch oder intuitiv zu verarbeiten und zu bewahren. Fähig sein, uneffektive Verhaltensmuster durch effektive zu ersetzen.

Entspannungsfähigkeit

Fähig sein, mittels Entspannungsübungen während kürzeren Erholungspausen Energie im körperlichen, mentalen und emotionalen Bereich bereitzustellen.

Konzentrationsfähigkeit

Fähig sein, seine allgemeine Aufmerksamkeit im entscheidenden Moment auf den "Punkt" zu konzentrieren, sich gegen unnötige Einflüsse abzuschirmen. Mit allen Sinnen, hellwach am Kern zu arbeiten.

Visualisierungsfähigkeit

Fähig sein, neue Techniken gedanklich bildhaft durchzuspielen und einzuüben oder Übungen mit reduziertem Energieaufwand "einzuschleifen". Sich bildhaft in andere Situationen zu versetzen.

Motivationsfähigkeit

Fähig sein, Motivationsreize von aussen (extrinsische) und von innen (intrinsische) aufzunehmen, umzusetzen und weiterzugeben.

Affirmationsfähigkeit

Fähig sein, bekräftigende, bejahende Ansichten und Sätze auszubilden und anzuwenden. Fähig sein negative Einflüsse von Innen und von Aussen in Affirmationen umzuwandeln.

Antizipationsfähigkeit

Fähig sein, Kommendes gedanklich vorwegzunehmen und durch Handlungsvorsprung daraus einen Vorteil erarbeiten.

Wenn nun also die obigen psychischen Fähigkeiten besser eingeschätzt werden können, muss als Nächstes die Ausarbeitung von adäquaten Trainingsprogrammen in Angriff genommen werden. Die entsprechende Literatur besteht schon in verschiedenartigster Weise, die Inhalte sind jedoch mit Umsicht in den Badmintonsport zu transferieren. Ich werde im Training und auch in loser Folge im Info, immer wieder auf Teilgebiete eingehen.

Ein Grundprinzip sollte jedoch bei uns Einzug halten. Ein Spieler kann nicht erst, wenn er konditionell und technisch an seinen "Grenzen" angelangt ist, mit der Ausbildung seiner psychischen Fähigkeiten beginnen. Diese sind vielmehr schon ab dem Jugendbereich einzubauen. Vor allem ist darauf zu achten, dass die Motivations- und Zielsetzungstechniken schon im Training geübt und angewandt werden, denn:

Wer sich im Training wie ein Champion verhält,
der ist auf dem besten Weg ein Champion zu werden!

Wer bei sich sofortigen Handlungsbedarf ortet, kann sich im Training oder per email an mich wenden. Die beiden Fähigkeiten 'Visualisierung' und 'Affirmation' werde ich auf der nächsten Trainerseite etwas genauer unter die Lupe nehme.

Viel Erfolg beim voll konzertierten, eigenmotivierten Mentaltraining ☺

Wek

RICHTIG GESCHMINKT - ZUM SPORT!

Wer kennt das Problem nicht: Du hast mit Mascara und Eyeliner liebevoll deine Augen kaschiert, die erste Schweissperle zerstört dein Styling im Handumdrehen. Sport und Make up, das geht irgendwie einfach nicht zusammen. Aber ohne Schminke traut sich kaum eine BCBlerin, geschweige denn ein BCBler in die Halle.
Jetzt kannst du es easy angehen, unser Chef-Visagist verrät in dieser Nummer die wichtigsten Grundregeln! Wieviel Make-up kommt beim Sport gut an, welche Farben sind schön - und wie stylst du deine Haare?

Die Haut!
Beim Sport kommst du ins Schwitzen. Und deswegen muss man sagen: Alle Abdeckprodukte wie flüssiges Make-up oder auch sehr deckendes Puder halten beim Sport einfach nicht! Selbst die Werbung hat aufgegeben, da Haltbarkeit zu versprechen.

Die Augen!
Wenn's um die Farbe vom Lidschatten geht: Benutze neutrale, warme Farben - Grün z.B. beisst sich ganz übel mit einem geröteten Gesicht, Beige oder Braun dagegen nicht! Bei Mascara und Lidstrich gilt: wasserfest und lieber Braun statt Schwarz, denn das kommt natürlicher und süsser!

Die Lippen!
Beim Sport - egal ob im Sommer oder im Winter - brauchen deine Lippen erst einmal Pflege, dann erst Farbe. Warum? Na klar: Durch Atmen und Schwitzen trocknen sie leicht aus! Am besten ist also ein greller, leuchtender Lippenpflegestift.

Die Haare!
Eine aufwendige Frisur für den Sport? Vergiss es einfach! Schweiss ist der natürliche Feind von Haarspray, Gel & Co. Natürlich kannst du mit etwas Gel abstehende Härchen glätten - aber wirklich tolle Haarstylings halten einfach nicht lang, wenn du schwitzt.
Am besten bändigst du die Haare so, dass sie dich nicht nerven, nicht ins Gesicht hängen - Haarbänder, Spangen und Tücher sind optimal! Hast du die Haare festgesteckt, wirkst du auch nicht zerzaust oder gerupft - sondern einfach sportlich & tough!

Teint, Augen, Lippen & Haare - jetzt bist du schön für den Sport!

Und für alle die noch etwas unsicher sind unsere geheimsten Tipps.

Tipp 1: Schminke deinen Schläger statt dein Gesicht! Jetzt musst du nur noch den ganzen Abend mit dem Schläger vor dem Gesicht herumwedeln und hast dein Problem schon gelöst.

Tipp 2: Verliere gegen die Twins im modernen Dreikampf. (Puzzeln, Ping Pong und Glace essen). Dann übernehmen sie für dich das Styling, wir versprechen dir einen glänzenden Auftritt (Michi und Luk fragen).

Tipp 3: Gehe mal ohne schlechtes Gewissen nur locker gestylt aus dem Haus. Ein paar Shuttles im Haar tuns auch.

Tipp 4: Frage Paul. Der Mann weiss ALLES und kann dir aus dem Stand einen Vortrag über Creme-Grundierung und gepressten Puder halten.

Erinnerungen an schöne Badminton Stunden

Die Gründungsmitglieder und die Mitglieder der ersten Stunde des BC-Bülachs sind in die Jahre gekommen. Trotzdem man uns nicht mehr auf dem Feld und in der Halle sieht, denken wir alle immer noch sehr gern an die vielen unvergesslichen Erlebnisse im Umfeld des Badminton-spiels zurück.
Unsere Gründungsmitglieder Frauke und Hugo Licher haben Bülach auf den 1.Oktober verlassen und sind nach Morschach umgezogen. Das wiederum hat Otto Grimm zum Anlass genommen, alle Ehemaligen der legendären Interclubmannschaft BCB-4 zu einem Pizza-Abend zu sich nach Hause einzuladen.
Der Abend war ein voller Erfolg und wir alle haben von den guten alten Zeiten geträumt, Von traumhaft schön erspielten Siegen und von den glanzvollen Niederlagen. Alles wurde nochmals aufgefrischt. Unzählige Anekdoten wurden da zum Besten gegeben.
Für die tolle Idee und die Gastfreundschaft danken wir dir Otti und Irene ganz herzlich.

Kurt Hitz

Von links hinten: Peter Meier, Ruedi Buri, Otto Grimm, Kurt Hitz
Vorne: Judith Wilhelm, Frauke Licher, Annemarie Zingg

von Links hinten: Peter Meier, Ellen Meier, Kurt Hitz, Frauke Licher
vorne: Otto Grimm Annemarie Zingg

v.L.: Hugo Licher, Otto Grimm, Kurt Hitz, Peter Meier, Annemarie Zingg

Ein Rezept aus der Backstube Hausmann

Gewürzigeli

100 g Margarine — geschmeidig rühren

75 g Zucker
1 Eigelb
1 Päckli Vanillezucker
1 EL Honig
1 Prise Salz — zusammen schaumig rühren

2 TL Lebkuchengewürz
150 g Mehl
1/2 TL Backpulver — zusammen kneten

Kühl stellen
Nussgrosse Kugeln formen, im verquirlten Eiweiss drehen, in Mandelsplittern wenden.
1/2 h kühl stellen
20 min backen bei 180 Grad (Mitte, im vorgeheizten Ofen)

Junioren T-Shirt

Seit längerer Zeit war unser grösster Wunsch, vom BC Bülach ein T-Shirt zu bekommen, dass wir als Team und Mannschaft mit einheitlichem Tenue wahrgenommen werden. Nach langem warten wurde uns dieser Wunsch erfüllt. Nun können wir es bei dem Training und vor allem bei den Turnieren anziehen. Zudem leuchtet die hellgrüne Schrift auf dem schwarzen, glänzendem Stoff des T-Shirts hervor. Ausserdem kann man es gut waschen und es trocknet sehr schnell wieder. Selbst die kleinsten Junioren von unserem BC tragen es mit grossem Stolz!

by Patrizia und Rahel

WINTERTHURER STADTMEISTERSCHAFTEN

Am 07.10.2006 um 9 Uhr fiel der Startschuss zu den Winterthurer Stadtmeisterschaften. Seit der letzten Austragung des Turniers hat sich jedoch einiges verändert.

Auf die Saison 2006/2007 wurde, wie ihr sicher alle wisst, das Zählsystem angepasst. Diese Änderung soll die Spiele für die Zuschauer attraktiver machen und die Spielzeit verkürzen. Aus diesem Grund wurde in Winterthur der Zeitplan angepasst und für eine Runde nur gerade 25 Minuten eingeplant. Leider war die Zeit ein wenig zu knapp bemessen und es kam zu Verspätungen von bis zu einer Stunde. Sicher kann man den Organisatoren keinen Vorwurf machen, da der effektive Zeitaufwand pro Spiel so kurz nach Einführung der neuen Zählweise kaum abzuschätzen war.

Seit diesem Jahr gehört das Turnier von Winterthur ebenfalls nicht mehr der Badminton Swiss Series (BSS), welche im Jahr 2002 ins Leben gerufen wurde, an. Daher konnten in Winterthur keine BSS-Punkte mehr gesammelt werden. Die Teilnehmerzahl blieb jedoch von dieser Tatsache unberührt und es fanden wie in den Jahren zuvor sehr viele Spielerinnen und Spieler den Weg in die Eulachhalle. Aus der Trainingsgemeinschaft Bülach/Zollikon waren es immerhin vierzehn.

Spielerisch setzten sich die Bülacher stark in Szene. So gab es insgesamt vier Podestplätze zu bewundern.

In der höchsten Stärkeklasse (A3/B) kämpfte sich Gilles Möckli bis ins Halbfinale und wurde erst vom späteren Sieger Philipp Kurz mit 21:15, 21:15 gestoppt. Ebenfalls bis ins Halbfinale schaffte es Michael Scheike zusammen mit seinem Doppelpartner Tobias Balcon. Ihnen widerfuhr das gleiche Schicksal wie Gilles im Einzel und sie unterlagen den späteren Siegern Huber/Neuschweiler mit 18:21, 18:21. Das Doppel Huber/Neuschweiler war auch für Phil Arnold und seinen Partner Gabriel Schelbel zu stark und sie mussten sich im Finale mit 21:16, 17:21, 12:21 bezwingen lassen.

Einen weiteren Podestplatz für Bülach gab es noch in der Kategorie D. Christoph Baggenstoss setzte sich im Einzel bis ins Finale durch und unterlag dann Aaron Brunschwiler in zwei Sätzen mit 21:19, 21:10. Im Doppel verpassten Lukas und Christoph jedoch einen Podestplatz, da man im Halbfinal gegen den späteren zweiten verlor und daher als vierter klassiert wurde.

Für uns Bülacher war es sicher ein erfolgreiches Turnier, welches sicher auch aufgrund der harten Trainingseinheiten unter Werner und Phil zustande kam.

Christoph

SCHNAPP IHN DIR! MIXEDPARTNER-TEST

Welcher Mixed-Partner passt zu dir? Kreuze die richtige Antwort an.

Frage 1:
Welche Eigenschaften sind dir bei einem Mixedpartner besonders wichtig?

○ A	Nur das Äussere zählt.
○ B	Auf das Styling kommt es an.
○ C	Muskulös muss er sein.

Frage 2:
Wie sieht es bei dir mit einem festen Mixedpartner aus?

○ A	Ich bin heftig auf der Suche nach meinem absoluten Traummixedpartner!
○ B	Ein paar süsse BCB'ler finde ich gut, aber ich habe mich noch nicht entschieden.
○ C	Ich stehe mehr auf das Damendoppel.

Frage 3:
Spielst du Mixed, wenn dich ein Herr darum bittet?

○ A	Nur, wenn mir der Typ total gut gefällt.
○ B	Schon, aber nur wenn er ein Gentleman auf dem Feld ist!
○ C	Klar, Mixed machen doch echt Spass.

Frage 4:
Kennst du das Kribbeln im Bauch, wenn's beim Mixed gut läuft?

○ C	Meistens kriege ich nur einen roten Kopf und das Kribbeln vom Shuttle Abdruck ist auch schnell weg.
○ A	Ich habe nicht nur das Kribbeln im Bauch, sondern Herzklopfen und anschließend sogar eine schlaflose Nacht.
○ B	Ja! Das habe ich beim Mixed spielen öfter.

Frage 5:
Sehnst du dich nach einem langen, innigen Zungenkuss? (äh, falsche Frage..)

Frage 6:
Würdest du auch mit einem Mixedpartner spielen, wenn der BCB dagegen ist?

○ C	Jetzt mal ehrlich! ich frage doch nicht erst den BCB, ob sie mit einem bestimmten Typen einverstanden sind.
○ B	Nein! Und sowieso, nur BCB-Männer haben den echten Mixed-Groove und sind total süss!
○ A	Wenn er wirklich einen Knackpo hat, höre ich nicht auf die Meinung der Anderen.

Welchen Buchstaben hast du am Meisten angekreuzt? Der entsprechende Typ ist der richtige für dich!

Typ A, der Verführer
Er schaut dir zuerst tief in die Augen, bevor er smasht. Euer Spiel ist wie ein Tanz auf dem Feld. Deine Suche wird nicht einfach, konzentrier dich auf den BCB.

Typ B, der Sensible
Er versteht dich, seine Stärke ist die Taktik. Du wirst ihn an den geschnitten Backhanddrops erkennen. Auch dieser Typ ist im BCB zu finden.

Typ C, der Draufgänger
Sein Körper ist muskulös und sein Spiel aggressiv. Sein Smash ist hemmungslos und wird euch zum Glück verhelfen. Du wirst es nicht glauben, aber auch diesen Typen findest du im BCB.

STEFFI & LUK'S HOCHZEITSFEST

oder die wundersame Verwandlung des sportlichen BCB zur eleganten Hochzeitsgesellschaft

Zugegeben: Es ist kein unbekanntes Phänomen, dass der Mensch allgemein sehr wandlungsfähig ist, aber es fasziniert mich doch immer wieder aufs Neue, wie aus verschwitzten Trainingskollegen/-innen in Shorts und Turnschuhen elegante Hochzeitsgäste in Samt und Seide werden können. Vom Stöckelschuh, über Nylonstrümpfe, Kummerbund und Fliege bis zur Hochsteckfrisur – sämtliche Tricks wurden am 30. September 2006 angewendet, um die badmintonverwöhnten Körper möglichst edel zu verpacken und zu Ehren vom Hochzeitspaar zu präsentieren.

Steffi, Luk und Nadia haben in die kleine Kapelle in Greifensee geladen, um mit ihnen ihre Hochzeit und die Taufe von Nadia zu feiern. Sie waren zweifelsohne die am schönsten „geschmückten" Badmintonspieler/-innen an diesem Tag. Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern sind gekommen und neben den vielen glücklichen Gesichtern strahlte auch die Sonne vom Himmel. Am Morgen und am Abend regnete es, aber genau rechtzeitig für den Apéro im Freien vor dem Schloss waren die Wolken weg. Das sommerliche Wetter rückte nicht nur die herrliche Umgebung ins beste Licht sondern kurbelte auch den Getränkekonsum an. Natürlich war von Allem reichlich vorhanden und es hat hervorragend geschmeckt. So ist es nicht verwunderlich, dass die Stimmung immer fröhlicher und gelöster wurde. Erst recht als das grosse Buffet zum dreigängigen Abendessen eröffnet wurde. Die Stimmung wurde immer ausgelassener, die gute Life-Musik heizte tüchtig ein und so langsam veränderte sich auch die elegante äussere Hülle der Gäste. Jackets und unbequeme Schuhe wurden ausgezogen, Krawatte entfernt, Hemdkragenknopf aufgeknöpft, Schminke war verblasst, usw. Vom Alkohol und vom Tanzen glänzten dann die ersten Schweissperlen auf der Stirn und so allmählich erinnerte mich dies wieder an den BCB den ich aus der Kantonsschule kannte...

Vielen herzlichen Dank liebe Steffi, lieber Luk für das schöne Fest! Ich wünsche euch alles Gute und hoffe, noch manche Verwandlung mit euch erleben zu können :o) Uschi

PS: Ich musste an diesem Tag wohl die meisten Federn lassen!!!

WIR STELLEN VOR 1

Name	Baumann
Vorname	Stephanie
Geburtstag	11. November 1990
Sternzeichen	Skorpion
Mein Motto	Man lebt nur einmal
Mein Beruf	Hotelfachfrau

das esse ich am liebsten
Pilz Risotto

das koche ich am besten
Tiramisu

Wenn ich nicht Badminton spiele, dann....
Bin ich unterwegs mit Freunden

würde ich sofort zum Z´nacht einladen
Jenifer Aniston

das mag ich überhaupt nicht
Wenn man immer alles negativ sieht

meine Stärke
Immer freundlich sein

meine Schwäche
Dass ich leichtgläubig bin

das ist bei mir noch nie vorgekommen
Negatives denken

und am liebsten
Würde ich immer so jung bleiben, und das Leben geniessen

WIR STELLEN VOR 2

Name	Zacheo
Vorname	Daiana
Geburtstag	13. September 1990
Sternzeichen	Jungfrau
Mein Motto	Träume nicht dein Leben sondern lebe deinen Traum
Mein Beruf	Gestalterin Werbetechnik (1.Lehrjahr)

das esse ich am liebsten
Teigwaren

das koche ich am besten
Habe keine Erfahrungen im kochen, ich esse lieber

Wenn ich nicht Badminton spiele, dann....
Unternehme ich etwas mit Freunden

würde ich sofort zum Z´nacht einladen
Josh Wald

das mag ich überhaupt nicht
Kalt duschen

meine Stärke
Zuverlässigkeit

meine Schwäche
Kopfrechnen :D

das ist bei mir noch nie vorgekommen
Spitalaufenthalt

und am liebsten
Bin ich in Sardinien am Meer

BADMINTON ODER EINE SCHATTENSEITE INDIENS

Eigentlich würde ich ja gerne über die indische Badminton Kultur berichten, damit mein Artikel auch inhaltlich in das Info passt. Doch trotz hartnäckiger Bemühungen meinen grossen Traum mal mit einem richtigen Inder Badminton zu spielen (keine Angst, habe noch andere Träume) zu verwirklichen, beschränkten sich letztendlich meine sportlichen Aktivitäten auf unregelmässige Yogaübungen und ein paar Stunden Jonglieren wöchentlich (dies soll auch gleichzeitig mein derzeitig exzessives Schnaufen auf dem Badmintonfeld erklären). Die Geschichte ist jedoch nicht so trivial wie sie scheint und soll an dieser Stelle auch noch nicht zu Ende sein. Auf der Suche nach Badminton spielenden Indern war ich zwar erfolglos, stiess aber auf indische Realitäten, die ich nie mit Badminton in Zusammenhang gebracht hätte.
Also zurück an den Anfang meines fünfmonatigen Aufenthaltes in Indien, denn dort stand noch immer die Hoffnung eines Tages in die Geheimnisse des indischen Badmintonspiels eingeweiht zu werden. Doch wohin ich auch kam, und selbst in der 13 Millionen Stadt Kalkutta, wurde mir nur gesagt, dass man Badminton sehr wohl kenne, die Schüler es in der Schule regelmässig spielen würden, doch dass sie nicht wüssten wo man den Sport in einem richtigen Club spielen könne. Es schien ein gut behütetes Geheimnis zu sein. Konnte es sein, dass zwar für alle Befragten Badminton ein Begriff war, doch niemand wusste wo man es spielen konnte? Ich war mir ja hinsichtlich des Wahrheitsgehaltes indischer Informationen einiges gewöhnt (machte am Anfang meines Aufenthaltes schliesslich ein Menschenrechtspraktikum, während dem ich ständig mit Korruption, Verschleierung von Tatsachen und Behinderung von Ermittlungen konfrontiert war). Doch hätte ich nicht gedacht, dass glaubwürdige Informationen über ein so „unbedeutendes“ (sorry, natürlich im Vergleich zu den Menschenrechten) Thema wie Badminton so hart zu erkämpfen sind.
So dauerte es fast fünf Monate, bis ich auf eine vertrauenswürdige Quelle stiess. Er hiess Alok, 9 Jahre alt und besuchte jene Schule, in der ich meine Englisch Probelektionen gab (war einen Monat in Kalkutta um das TEFL-Certificate zu machen). Stolz berichtete er mir, dass er 4 Mal die Woche Badminton trainiere. Mein Herz machte Sprünge, aber nicht lange. Ich erfuhr von Alok, dass sich die Sporthalle ausserhalb der Stadt befinde. Er nannte mir das Quartier und mir war sogleich klar, dass es sich um eine der reichen „Enklaven“ handelte. Dies sind von der Aussenwelt abgeschirmte Lebenswelten (oftmals Wohnsiedlungen inklusive Kino, Pool, Einkaufsläden usw.), umgeben von hohen Mauern, Tag und Nacht bewacht von Sicherheitsleuten. Dies erklärte so einiges und passte sehr gut in die Indischen Realitäten. Wie so Vieles in Indien sind also auch der amateur und der professionelle Sport keine öffentlichen Güter, sondern ausschliesslich den Eliten vorbehalten (dies gilt zumindest für den Norden Indiens). Dies ist nur eine von vielen Indischen Realitäten, welche den krassen Unterschied zwischen Arm und Reich, zwischen unterster und oberster Kaste, widerspiegeln. Das Kastensystem ist in Indien allgegenwärtig, selbst beim Badmintonspielen.

Natürlich wird diese Geschichte Indien nicht gerecht und ich möchte auch nicht der einseitigen Berichterstattung bezichtigt werden. Indien zeigte sich mir immer und immer wieder von seiner schönsten Seite, sei es im Kontakt mit den Menschen oder mit der Natur.
Darum noch ein paar Bilder - ganz ohne Worte.

Gabriela

PIKO'S

BETTEN- + VORHANG-PARADIES

Wir führen eine riesige Auswahl an Vorhangstoffen, Plissée, Rollos, Raffsysteme, Horizontal-oder Vertikaljalousien usw.

Matratzen 3 Wochen lang gratis zu Hause ausprobieren.

TEMPUR · AIRLUX · bico matratzen · roviva · SUPERBA

Gerstmattstr. 29c + 36, 8172 Niederglatt
Tel. 044 850 34 33

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr,
Sa. durchgehend 9.00 – 14.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

KNACKPO FÜR ALLE –
SO FINDEST DU DIE RICHTIGE SPORTHOSE/ RÖCKLI!

Dein Po ist dir zu linkslastig? Du hast gar keinen? Kein Problem! Mit unseren Stylingtipps kommt auch dein Hinterteil ganz vorne raus – ä-ääh ganz gross raus. Wir präsentieren für jeden Po-Typ die richtige Badminton-Hose.

Zu diesem Typ passt nur ein konsequentes Girlie-Styling. So zeigst du allen: Ich habe das Herz noch auf der rechten Backe!

Dein Po wurde bis jetzt zu wenig beachtet? Da hilft nur unser echter Hingucker im Retro-Stil. Das einzige Problem dabei ist, dass du mit dieser Hose immer rückwärts in die Halle reinlaufen solltest. Herren, welche diese Hose tragen, dürfen nur noch vorne am Netz spielen.

Bei so einem süssen Po darfst du nur dezent betonen. Diese Hose wird sicher phil bestaunt werden!

Richtig! So betonst du deinen Po unauffällig. Diese Hose ist perfekt für alle Badmintonspieler, welche den gesprungenen Cross-Backhand-Smash beherrschen.

Knielange, gestreifte Shorts sind bei diesen Beinen und diesem Po ein Verbrechen an die gesamte Badminton-Halle. Du solltest dir die Hasi-Hose als Alternative ernsthaft überlegen.

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: 2 bis 3 mal im Jahr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. März 07

Titelbild: die männlichen Nati B – Stars

Anmerkung zur Special Girlie-Ausgabe: Da noch kein neuer Redakteur für das Info gefunden wurde, macht sich die weibliche Dominanz bemerkbar.

Verantwortliches Girlie-(Redaktions)Team:
Franziska Altorfer, Sabina Altorfer, Helle Schwyzer

Redaktionsadresse:
info@bcbuelach.ch
Sabina Altorfer
Rotbuchstrasse 21
8006 Zürich

Kontaktperson BC Bülach:
praesidentin@bcbuelach.ch
Evelyn Sonderer (Präsidentin)
Brüderhofweg 27
8057 Zürich